

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung namens der Landesregierung

Gewalttat eines ausländischen Mannes auf dem Brokser Heiratsmarkt in Bruchhausen-Vilsen?

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD), eingegangen am 09.09.2025 - Drs. 19/8391, an die Staatskanzlei übersandt am 15.09.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 16.10.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

Neben weiteren lokalen und nationalen Medien¹ berichtet das Nachrichtenportal NiUS unter der Überschrift „Wird erneut Migranten-Gewalt vertuscht? Brutaler Angriff auf Frauen - Polizei verharmlost Vorfall bei Volksfest in Niedersachsen“ von einem Vorfall, der sich am 26. August 2025 auf dem Brokser Heiratsmarkt in Bruchhausen-Vilsen zugetragen habe.² Demnach habe eine Frau in einem Facebook-Post mitgeteilt, dass sie und eine Freundin von einem ausländischen Mann brutal überfallen und misshandelt worden seien. Unter anderem seien ihre Köpfe durch den Mann mehrmals auf den Asphalt geschlagen worden. Dadurch hätten sie schwere Kopfverletzungen, Schürfwunden und gequetschte Finger davongetragen.

Die Polizei bestätigt einen Einsatz am Dienstagabend. Es seien jedoch nur leichte Verletzungen dokumentiert worden, welche vor Ort durch Rettungskräfte behandelt worden seien. Der Tatverdächtige habe fliehen können. Neben der Bewertung der Schwere der Verletzungen gehen die Angaben auch im Hinblick auf die Auswertung der Videoüberwachung auseinander. Laut den Opfern seien die Aufnahmen bereits ergebnislos überprüft worden, während die Polizei angibt, die Auswertungen dauerten an.

Dieser Fall und ein weiterer, bei dem die Polizei zu einer Messerstecherei gerufen wurde, fanden zunächst nicht Eingang in die Polizeimeldungen. In einer „Polizeibilanz eine Woche nach Brokser Markt“³ berichtet die Polizeiinspektion Diepholz von 35 registrierten Straftaten, darunter 21 Körperverletzungen und drei Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamte während des fünftägigen Festes. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gesamtzahl der Taten und die Anzahl der Körperverletzungsdelikte um über ein Drittel und die Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamte verdreifachten sich. In der Bilanz heißt es: „Mehr Straftaten, aber dennoch ein überwiegend friedlicher Verlauf“.

¹ <https://apollo-news.net/koeffe-immer-wieder-auf-den-asphalt-geschlagen-suedlaendischer-mann-attackiert-frauen-auf-volksfest/>; <https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/bruchhausen-vilsen-ort52437/brokser-heiratsmarkt-einsatzzahlen-der-polizei-steigen-93908384.html>

² <https://www.nius.de/kriminaltaet/news/wird-erneut-migranten-gewalt-vertuscht-brutaler-angriff-auf-frauen-polizei-verharmlost-vorfall-bei-volksfest-in-niedersachsen/6be4283a-7814-43bc-8139-3489e9708384>

³ <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68439/6110057>

1. Welche Verletzungen trugen die Frauen davon, wann wurden die Auswertung der Videoaufnahmen gegebenenfalls abgeschlossen, und gibt es eine Erklärung zwischen der unterschiedlichen Darstellungsweise der Polizei und der Opfer?

Zu der in der Vorbemerkung des Abgeordneten genannten Tat existiert ein laufendes Ermittlungsverfahren; ein abschließendes polizeiliches Ermittlungsergebnis liegt bisher nicht vor. Es wird derzeit wegen vorsätzlicher Körperverletzung ermittelt. Ein Tatverdächtiger konnte bisher (Stand 17.09.2025) noch nicht identifiziert werden.

Die beiden weiblichen Opfer erlitten Schürfwunden und Prellungen im Kopfbereich sowie an einigen anderen Körperstellen und wurden vor Ort durch den Rettungsdienst ambulant behandelt.

Der Tatort ist nicht videoüberwacht; eine Videoaufzeichnung des unmittelbaren Tatgeschehens existiert insofern nicht. Videoaufzeichnungen aus dem Umfeld wurden bereits am Tattag erstmalig gesichtet; die Auswertung ist weiter Gegenstand der Ermittlungen.

Polizeiliche Verlautbarungen gegenüber den Medien basieren immer auf dem zum jeweiligen Befassungszeitpunkt bekannten Informationsstand, so auch in diesem Fall. Die Feststellung des konkreten Tatablaufs ist - auch und insbesondere unter Einbeziehung der Angaben der Opfer - Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

2. Wurde inzwischen ein Tatverdächtiger ermittelt? Falls ja, welche(n) Staatsangehörigkeit(en), welchen Aufenthaltsstatus, und welche aufenthaltsrechtliche Historie hat er gegebenenfalls? Bei Vorhandensein mehrere Staatsangehörigkeiten, bitte sämtliche mitteilen.

Es wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.

3. Aus welchen Gründen wurde zunächst nicht über die dargestellten Taten berichtet, und teilt die Landesregierung die Einschätzung eines „überwiegend friedlichen“ Verlaufs trotz des Anstiegs von über vier Körperverletzungsdelikten pro Veranstaltungstag?

Bei dem Brokser Heiratsmarkt handelt es sich um ein Volksfest in Bruchhausen-Vilsen, welches im Zeitraum vom 22.08.2025 bis zum 26.08.2025 von ca. 400 000 Menschen besucht wurde.

Insgesamt verzeichnete die Polizei mit Stand 17.09.2025 insgesamt 35 Straftaten (2024: 32 Straftaten) im Kontext des Volksfestes. Das Gesamtstrafatenaufkommen bewegt sich somit nur geringfügig über dem Niveau des Vorjahres. Von den 35 Straftaten entfielen 21 Fälle auf Körperverletzungsdelikte (2024: 15 Fälle). Bei 19 Taten handelte sich um vorsätzliche einfache Körperverletzungen. In zwei Fällen kam es zu einer gefährlichen Körperverletzung. Bei der überwiegenden Anzahl der Körperverletzungen handelte es sich um körperliche Auseinandersetzungen zwischen Einzelpersonen.

Raub- und Sexualdelikte sind während der Veranstaltungstage nicht verzeichnet worden. In drei Fällen kam es zu Widerständen gegen Vollstreckungsbeamte (2024: ein Fall).

Bei den polizeilich registrierten Fällen handelt es sich um sogenannte veranstaltungstypische Straftaten. In Relation zu den vorangestellten Besucherzahlen lässt der Verlauf des Brokser Heiratsmarktes in der Gesamtbetrachtung keine besonderen Straftatenhäufungen erkennen. Die vor Ort vorgenommene Bewertung „Mehr Straftaten, aber dennoch ein überwiegend friedlicher Verlauf“ entspricht in diesem Kontext auch der Bewertung der Landesregierung.

Im Hinblick auf die polizeiliche Pressearbeit wird auf die Ausführungen in der Antwort auf Frage 1 verwiesen. Auf Basis der im Rahmen der Anzeigenaufnahme gewonnenen Erkenntnisse ergab sich nach Bewertung der zuständigen Polizeiinspektion zunächst keine Notwendigkeit einer detaillierten Berichterstattung. Nach Bekanntwerden weiterer für die Sachbearbeitung möglicherweise relevanter Informationen hat die Polizeiinspektion Diepholz angemessen mit einer individuellen Berichterstattung reagiert und einen Zeugenaufruf damit verbunden.

4. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben die Tatverdächtigen Beschuldigten (Mehrstaater bitte kenntlich machen)? Wie viele der gegebenenfalls deutschen Tatverdächtigen haben ein nichtdeutsches Geburtsland?

Zu den insgesamt 35 Straftaten im Kontext des Volksfestes konnten bis zum 17.09.2025 insgesamt 31 Tatverdächtige ermittelt werden. Hierbei handelt es sich um 30 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und jeweils einem Geburtsort in der Bundesrepublik Deutschland sowie eine polnische Staatsangehörigkeit.

Inwiefern die bisher ermittelten Tatverdächtigen über weitere Staatsangehörigkeiten verfügen, wird im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem nicht verbindlich erfasst. Eine valide Aussage ist hierzu insofern nicht möglich.

5. Welchen aktuellen Aufenthaltsstatus und welche aufenthaltsrechtliche Historie (bitte darstellen seit einer etwaigen Einreise in das Bundesgebiet) haben gegebenenfalls die Tatverdächtigen?

Es wird auf die Beantwortungen der Fragen 1 und 4 verwiesen.